

LAGER FÜR DAS 1. STUDIENJAHR

Scheibe-Alsbach: 30. August bis 10. September (Gesellschaftswissenschaftler)
Schirgiswalde: 1. September bis 12. September (Naturwissenschaftler/Mediziner)

LAGER ZUR VORMILITARISCHEN AUSBILDUNG

Schirgiswalde: 19. Juli bis 30. Juli (Studenten des 1. und 2. Studienjahres sowie Nachzügler der Math.-Nat., Philosoph. Fak., Philolog. Fak., Wirt. Fak., Med. Fak. und des 2. Studienjahres Dolmetscher)
Tambach-Dietrich: 16. August bis 27. August (Studenten des 1. und 2. Studienjahres Vet.-Med. und des 1. Studienjahres der Lata)
Marschnerstraße I: 12. Juli bis 31. Juli (Studentinnen des 1. und 2. Studienjahres der Wirt. Math. Nat., Philosoph. Fak., Philolog. Fak. und des 2. Studienjahres Dolmetscher)
Marschnerstraße II: 22. Juli bis 31. Juli (Studentinnen des 1. und 2. Studienjahres der Vet.-Med., Med. Fak., Fak. für Journ., des 1. Studienjahres der Lata und der Juristen sowie Studenten der Fak. für Journ., 1. und 2. Studienjahr, Juristen, 1. Studienjahr)

LAGER DER FDJ-KREISLEITUNG FÜR DAS AKTIV

Groß-Köris: 4. September bis 11. September

LAGER DES KULTURZENTRUMS

Kreis Angermünde: 1. September bis 10. September Arbeitslager (Tabak-, Gemüse-, Frühkartoffelernte)
Leipzig: 14. September bis 25. September Probenlager

zeugender politischer Argumentation. Unser Ziel ist es, in allen Lagern solche Höhepunkte zu schaffen.

Die Erfüllung des Programms des Sozialismus fordert vom Studenten nicht nur theoretische Klarheit, die in sehr guten und guten Prüfungsergebnissen ihren Ausdruck findet. Es geht für ihn besonders darum, die umwälzende Praxis des sozialistischen Aufbaus mitzugestalten. Einen sozialistischen Standpunkt kann man nicht allein aus Büchern gewinnen. Der gemeinsame Kampf um die Verwirklichung unserer Pläne muß hinzukommen.

Neue Industrieanlagen entstehen, neue Wohngebiete werden errichtet, unsere Stadt Leipzig begehrt festlich und mit neuen Arbeitstätten ihr 800jähriges Stadtjubiläum. Also ist es eine Sache der studentischen Ehre und der Verbundenheit zu seiner Universitätsstadt, beim Neuaufbau Leipzigs mitzuarbeiten. Besonders die Studenten der höheren Semester sind aufgerufen, sich beim Bau neuer Produktionsstätten für die VVB Chemieanlagenbau im Industriekomplex an der Torgauer Straße einzusetzen. Auch den weiteren Aufbau unserer Universität wollen wir selbst tatkräftig fördern. Unser Einsatz wird vor allem bei den Erd- und Montagearbeiten für den Fernheizungsanschluß des Klinikums und der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät konzentriert erfolgen.

In allen Lagern sollen gesellschaftliche Einsätze und nützliche Taten im Nationalen Aufbauwerk zur ökonomischen Stärkung der Republik vollbracht werden.

Die neue Lage in Deutschland, die durch die das Leben des deutschen Volkes bedrohenden imperialistischen Pläne zur Aufstellung der multilateralen Atomstreitmacht und der Schaffung des Atomringbündels an der Grenze zur Deutschen Demokratischen Republik von der Bonner Regierung geschaffen wurde, macht verstärkte Anstrengungen zum Schutze unserer Republik notwendig. Die Studenten des 1. und 2. Studienjahres werden deshalb im Sommer ihre Pflichten in der vormilitärischen Ausbildung in den Lagern Scheibe-Alsbach und Tambach-Dietrich, in Schirgiswalde und Leipzig erfüllen. In der Ausbildung werden unsere Studenten ihrem festen Willen Ausdruck verleihen, sich alle die Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen, die nötig sind, um die Verteidigungskraft unseres Staates zu erhöhen.



STUDENTENSOMMER 1965

Der „Leipziger Studentensommer“ wurde seit dem Jahre 1958, als wir ihn zum ersten Male gestalteten, zu einem der Höhepunkte im Leben an unserer Karl-Marx-Universität. Mit ihm verbinden sich unsere Erinnerungen an solche hervorragende Leistungen, wie sie im Jugendobjekt „Milchader Berlin“ im Rho-Havel-Luch oder beim Bau von Entwässerungsanlagen im MTS-Bereich Badrina im Kreis Delitzsch von den Studenten unserer Universität vollbracht wurden. Wir denken an die beispielhaften Ergebnisse, die unsere Studenten bei der vormilitärischen Ausbildung in den GST-Lagern Scheibe-Alsbach und Tambach-Dietrich in Thüringen erreichten. Im Lager Briesge an der Ostsee bereiten sich neuimmatrikulierte Lehrstudenten erfolgreich auf ihr Studium vor. Welch große Initiative ging schließlich von den Sommerlagern des Aktives unserer Kreisverbände der Freien Deutschen Jugend in Bad Saarow und Groß-Köris aus! Diese guten Traditionen unserer Alma mater wollen wir in diesem Jahre weiter pflegen und mehren. Die im Zuge der Perspektivplanung erreichte Neuordnung des Ablaufs des Studienjahres ermöglicht es, den

gaben des Perspektivplanes zur allseitigen Entwicklung und Festigung der Republik und für die Erfüllung des Gesetzes über das einheitliche sozialistische Bildungssystem übernehmen! Gleichzeitig wird mit dem Studentensommer das große Treffen der Weltjugend bei den 9. Weltfestspielen in der Hauptstadt der Demokratischen Volksrepublik Algerien vorbereitet, das unter der Losung „Frieden, Freundschaft, Solidarität“ steht. Welches sind die Grundsätze, von denen wir uns bei der Gestaltung des diesjährigen Studentensommers leiten lassen wollen? Wie haben uns das Ziel gesetzt, mitzuhelfen, das Programm des Sozialismus der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zu verwirklichen, um damit unsere Verbindung zur Partei der Arbeiterklasse und zu unserem Arbeiter-und-Bauern-Staat zu dokumentieren. Wir leben in einer Zeit entscheidender gesellschaftlicher Veränderungen, in der es um friedlichen sozialistischen Aufbau oder um atomare Massenvernichtung geht. Um sich im Leben zurechtzufinden, um auf der Höhe der Zeit zu stehen, braucht gerade der wissenschaftliche Nachwuchs gut fundierte, anwen-

Prof. Dr. Horst Möhle, Prorektor für Studienangelegenheiten, und Günter Schneider, Erster Sekretär der FDJ-Kreisleitung:

Studentensommer 1965

„Leipziger Studentensommer 1965“ wieder in größerem Ausmaß weiterzuführen. Der hohen politischen Verpflichtung, die allen Bürgern unserer Deutschen Demokratischen Republik aus der 20. Wiederkehr des Tages der Befreiung vom Faschismus für die Sicherung des Friedens in der Welt und des umfassenden sozialistischen Aufbaus in der Republik erwächst, wollen die Studentinnen der Karl-Marx-Universität im bevorstehenden 8. Leipziger Studentensommer voll gerecht werden. Machen wir ihn also zu einer wichtigen Etappe in der Entwicklung der staatsbürgerlichen und wissenschaftlichen Mitverantwortung unserer Studenten, die sie für die Realisierung der Auf-

gebungsbereite, politisch-ideologische Kenntnisse, ist es für ihn notwendig zu erkennen, daß er mit seiner Arbeit schon während des Studiums, vor allem aber in seiner späteren beruflichen Tätigkeit entscheidend zur siegreichen sozialistischen Entwicklung beitragen kann. In allen unseren Sommerlagern wird es viele Gelegenheiten geben, mit prominenten Partei-, Staats-, Wirtschafts- und Kulturfunktionären über interessante Probleme Meinungen auszutauschen, einen eigenen Standpunkt zu erarbeiten und gesellschaftliche Aktivität zu entwickeln. Wer 1964 in Groß-Köris dabei war, erlebte mit der Rede Horst Schumanns, des Ersten Sekretärs des Zentralrates der Freien Deutschen Jugend, ein Beispiel über-

Für die künftigen Studenten unserer Universität ist es von besonderem Wert, an das wissenschaftliche und politische Leben an unserer Universität planmäßig herangeführt zu werden. Gemeinsam mit Wissenschaftlern und erfahrenen FDJ-Funktionären werden die jüngsten Bürger unserer Alma mater die ersten Schritte in das Kollektiv der Karl-Marx-Universität gehen. Für sie finden erstmalig in diesem Jahre Eröffnungslager in Scheibe-Alsbach und Schirgiswalde statt. Besondere Verantwortung tragen die Funktionäre der Freien Deutschen Jugend für die Erziehung aller Studenten zu sozialistischen Persönlichkeiten im Studentenkollektiv. Sie

müssen sich besonders hohe politische Kenntnisse und Fähigkeiten in der Menschenführung aneignen. Deshalb wollen sie in erster Linie den Erfahrungsaustausch über neue Wege zu einem interessanten geistig-kulturellen Leben an der Universität pflegen. Die FDJ-Kreisleitung wird das gesamte Aktiv im Sommerlager von Groß-Köris zusammenführen. Der sozialistische Student ist undenkbar ohne eine hohe Allgemeinbildung, ohne kulturelle und sportliche Interessen und Fähigkeiten, ohne gemeinsame frohe Stunden im Kreise seiner Freunde. Wer 1964 oder früher dabei war, wenn Studenten der Karl-Marx-Universität an den verschiedenen Orten der Republik

hervorragende Leistungen vollbrachten, erlebte unvergessliche Stunden. Noch heute denken die Teilnehmer am Sommerlager in Bad Saarow 1964 an den Auftritt des Berliner Ensembles, an ein nächtliches Gespräch mit Helene Weigel, Manfred Karge, Ekkehard Schall, Angelika Domrose u. a. Die Studentinnen und Studenten der Karl-Marx-Universität werden ihren Studentensommer, der seine gute Tradition an unserer Alma mater hat, zu einem neuen Höhepunkt des Jahres 1965 gestalten. Alle Freunde sind aufgerufen, den Leipziger Studentensommer 1965 ideenreich vorzubereiten und geschlossen teilzunehmen.



STUDENTENSOMMER 1965